



Die dreifache Mutter Rahel Rohrbach hat ihren Autoschlüssel für einen Monat abgegeben. Hier fährt sie mit ihrem fünfjährigen Sohn Manuel im Velo-Anhänger zum Einkaufen.

Essen kaufen mit dem Anhänger als Kofferraum

Baden Ohne Auto: Rahel Rohrbach macht mit ihren drei Kindern am Projekt «multimobil unterwegs» von Badenmobil mit

VON KATIA RÖTHLIN (TEXT UND FOTOS)

Rahel Rohrbach war eine Woche im Klassenlager. Jetzt ist der Kühlschrank zu Hause leer und das Wochenende steht vor der Tür. Also heisst es: Veloanhänger montieren und ab zum Grosseinkauf. Rahel Rohrbach und ihre drei Kinder Julian (11), Luisa (8) und Manuel (5) nehmen am Projekt «multimobil unterwegs» von Badenmobil teil. Sie haben für einen Monat den Autoschlüssel abgegeben und bewegen sich in erster Linie mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem E-Bike fort. Zur Not können sie auf ein Mobility-Auto zurückgreifen.

An diesem Samstagnachmittag ist Luisa in der Pfadi, Julian bleibt allein

zu Hause in Dättwil. Manuel montiert seinen Velohelm und nimmt im Anhänger Platz. Rahel Rohrbach steigt auf das E-Bike und in flottem Tempo gehts in Richtung Fislisbach. Dort angekommen, holt sich Rahel Rohrbach einen Einkaufswagen: «Normalerweise nehme ich nur ein Körbchen, denn dann weiss ich, dass sicher alles Platz hat. Heute muss ich aber wirklich viel einkaufen.»

Anders einkaufen

Das Einkaufsverhalten habe sich geändert, sagt Rahel Rohrbach. «Seit

«Seit ich kein Auto mehr habe, gehe ich öfters einkaufen.»

Rahel Rohrbach

ich kein Auto mehr habe, gehe ich öfters einkaufen.» Ausserdem halte sie sich strikter an den Einkaufszettel. «Wenn ich mit dem Auto unterwegs bin, wandert das eine oder andere halt immer in den Einkaufswagen, auch wenn es nicht auf dem Zettel steht.»

Grosse und schwere Sachen wie WC-Papier oder Konserven bestellt sie im Internet. «Ich bin zwar nicht so die Internet-Einkäuferin, aber es ist halt schon praktisch, wenn einem die Einkäufe direkt nach Hause geliefert werden.» Die Familie ist sich seit jeher gewohnt, Wasser zu trinken. Das

Schleppen von Getränken fällt darum gar nicht erst an.

Einmal verzichten

Gemüse, verschiedene Früchte, drei Liter Milch, Käse, Corn Flakes; alles wandert in den Wagen. Manuel möchte am liebsten von allen Sorten Quark. «Du musst Dich entscheiden», sagt seine Mutter. «Wir haben nicht so viel Platz.» Der Wagen füllt sich, und an der Kasse wird alles in zwei Taschen verstaut. «Ich muss aufpassen, dass die Taschen nicht zu breit werden, sonst hat Manuel keinen Platz mehr im Anhänger.»

Draussen wird der Anhänger gepackt. Eine volle Einkaufstasche in den «Kofferraum», der sich hinter

dem Sitz befindet, eine neben Manuel. Die Herbstpflanze kommt ins Velokörbchen auf dem Gepäckträger. «Das Gewicht ist dank des E-Bikes zum Glück kein Problem», sagt Rahel Rohrbach, schwingt sich auf ihr Velo und fährt bergauf zurück nach Dättwil.

Das Projekt «multimobil unterwegs» dauert noch bis zum 22. September. Weitere Infos auch auf Facebook unter badenmobil.

[az](#) ausserdem zum Thema

Fotos vom Grosseinkauf per Velo auf www.aargauerzeitung.ch



Rekordandrang: 900 Personen besuchten das Tierheim ATs.

RHU

Viel Interesse an der Tierschutzarbeit

Untersiggenthal Am Tag der offenen Tür im Tierheim des Aargauischen Tierschutzvereins (ATs) gab es mit rund 900 Besucherinnen und Besuchern einen Rekordandrang. Zum ersten Mal führte das Tierheim den Anlass in dieser Form durch. Im Vordergrund stand bei den bereits aktiven Gönnern und Spendern wie bei den andern Interessierten der Blick hinter die Kulissen. Sowohl das Hundedeals auch das Katzengehege wurde mit Faszination besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ATs ga-

ben bereitwillig Auskunft. Zudem wurden Fachgespräche mit der Tierhomöopathin Sabine Kammerer sowie ATs-Präsidentin Astrid Becker, diplomierte Katzenpsychologin, angeboten.

Das Festzelt mit Verpflegung und Verkaufsstände rund um das Tier sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Man war sich einig, dass es die Arbeit des ATs und das Interesse und das Engagement der Bevölkerung braucht, um das Wohl der Tiere zu garantieren. (AZ)

Wenn Goethe ruft, Tickets sichern

Baden Heidi, Dürrenmatt, Orfeo oder Faust? Morgen beginnt der offizielle Vorverkauf für das Kurtheater.

VON CORINNE RUFLI

Sobald die Blätter wieder von den Bäumen fallen – oder der Nebel die Sicht auf Schloss Stein vernebelt – beginnt der Theaterherbst. Das Kurtheater Baden zeigt zur Saisonöffnung am 20. Oktober die Komödie «Der Geldkomplex» des Residenztheaters München. «Es gibt nur noch wenige Tickets», sagt Lara Albanesi, kaufmännische Leiterin des Kurtheaters. Die Highlights der Saison sind von den Abonnenten bereits gut gebucht.

Morgen beginnt der offizielle Vorverkauf für die Theatervorstellungen. Neu können Karten für die gesamte Theatersaison 2012/13 gekauft werden. «Erfahrungsgemäss sind einige der Vorstellungen schnell ausverkauft», sagt Albanesi. Deshalb solle man sich möglichst bald die entsprechenden Tickets sichern. Dürrenmatts «Der Verdacht» im Januar ist bereit voll, sodass eine Zusatzvorstellung organisiert wurde.

«Ein Höhepunkt der Saison ist 'Faust I' des Thalia Theaters Hamburg», sagt Albanesi. Der Tragödie erster Teil von Goethe kann man am 17. November Zeuge werden. Die In-



Drei Seelen vereinigen sich in «Faust I».

KRAFFT ANGERER

szenerie, die für die Salzburger Festspiele entstand, wurde von der Fachzeitschrift «Theater heute» ausgezeichnet und trägt somit den «deutschen Theater Oscar».

Keine Tragödie an der Abendkasse

Wer den ganzen Winter mit Kultur überbrücken möchte, sei mit einem Abonnement gut bedient, sagte Albanesi. «Wir haben einige neue Abonnenten dazugewinnen können.» Besonders das Wahllo laufte gut, es

beinhaltet fünf Vorstellungen nach freier Wahl aus dem Spielplan.

Aber verzagen soll man nicht, auch wenn eine Vorstellung ausverkauft sein sollte, so Albanesi. Denn an der Abendkasse gebe es für Kurzuschlossene meistens noch Tickets. «Eine Lösung für die Theaterfans finden wir immer.»

Vorverkauf Kurtheater Baden

Info Baden, 056 200 84 oder online über www.kurtheater.ch